

Pressemitteilung

DKFW unterstützt Informations- und Erfahrungsaustausch bei Histiocytose-Erkrankungen

Jährliches Herbsttreffen für Betroffene finanziell gefördert

Pro Jahr gibt es in Deutschland bei Kindern unter 15 Jahren circa 40-50 Neuerkrankungen an Histiocytose. 70-80 % der Kinder sind unter zehn Jahre alt. Die Symptome einer Histiocytose-Erkrankung sind vielfältig, je nach Art und Anzahl der befallenen Organe, was eine Diagnose nicht immer einfach macht.

Da es unterschiedliche Formen der Histiocytose gibt, sind auch die Behandlungsmethoden vielfältig. Zu den möglichen Therapien gehören zum Beispiel chirurgische Maßnahmen, Chemotherapie, immunsuppressive Behandlung, Bestrahlung und Knochenmarktransplantation. Bei frühzeitiger Erkennung sind die Heilungsaussichten weitaus günstiger, jedoch kommt es oft vor, dass diese seltene Krankheit nicht sofort erkannt wird. Information und Erfahrungsaustausch sind deshalb sehr wichtig.

Die Histiocytose-Hilfe e. V. ist bemüht aufzuklären und betroffenen Eltern Informationen und Hilfestellung zu geben. So werden unter anderem Treffen und Seminare veranstaltet, die natürlich auch mit Kosten verbunden sind. Das Deutsche Kinderförderwerk hat dieser Tage zugesagt, das nächste Herbsttreffen für Betroffene und Angehörige finanziell zu unterstützen.

Das DKFW Deutsches Kinderförderwerk unterstützt bundesweit Projekte, die schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation Hilfe bieten. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(19.11.2015)